

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 1

Artikel: [Wir sind die Treibenden]
Autor: Rilke, R. M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Wir sind die Treibenden.
Aber den Schritt der Zeit,
nehmt ihn als Kleinigkeit
im immer Bleibenden.*

*Alles das Eilende
wird schon vorüber sein;
denn das Verweilende
erst weiht uns ein.*

*Knaben, o werft den Mut
Nicht in die Schnelligkeit,
nicht in den Flugversuch.*

*Alles ist ausgeruht:
Dunkel und Helligkeit,
Blume und Buch.*

Aus. « Die Sonette an Orpheus » von R. M. Rilke

Am Ende eines Jahrganges ist es gut, Rückschau zu halten. Vor uns liegen 12 recht verschiedenartige Nummern der «Schweiz. Lehrerinnenzeitung». Sie sind nicht immer so wie geplant und für die Leserinnen und die Redaktorin nicht alle gleich befriedigend ausgefallen, denn auch in der Redaktionsarbeit lassen sich leider Wunsch und Idee, Ausführung und Tat hin und wieder nicht auf einen Nenner bringen.

Redaktionskommission und Redaktorin hoffen jedoch, daß die Leserinnen an den verschiedenen Neuerungen, vor allem am monatlichen Erscheinen in doppeltem Umfange Gefallen fanden und der «Lehrerinnenzeitung» weiterhin die Treue halten werden.